



RÜCKBLICK DER GREMIEN

Das Präsidium des CARE-Verwaltungsrates: Georg Schlachtenberger, Prof. Dr. Jean-Paul Lehnert, Ingrid Sehrbrock und Prof. Dr. Winfried Polte

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das neben der zusehends instabileren Weltlage auch bei CARE einige Neuerungen und Abschiede mit sich brachte.

Wir nahmen Abschied von unserem langjährigen und sehr geschätzten Kollegen Peter Runge, der im Frühjahr 2018 verstarb. Als Leiter unserer Programmabteilung setzte er sich mit großem Engagement für die Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit ein.

Neu begrüßen dürfen wir Dr. Clara Brandi als Ombudsfrau und Ethikbeauftragte bei CARE Deutschland. Frau Brandi forscht am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik zu Wirtschafts- und Sozialsystemen und ist mit dem Tätigkeitsfeld von CARE bestens vertraut. Sie steht für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Partner sowie Externe jederzeit als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Gleichzeitig bedanken wir uns bei Rainer Funke, der nach neun Jahren auf eigenen Wunsch nicht erneut für die beiden Ämter kandidiert hat. CARE nimmt den Schutz seiner Zielgruppen und Mitarbeitenden ernst. Deshalb wurde unser Verhaltenskodex um Richtlinien zur Vorbeugung gegen sexuelle Belästigung und Missbrauch ergänzt. Ebenso führten wir dazu Trainings für unsere ehrenamtlichen Gremien, die Geschäftsstelle und in unseren Länderbüros durch.

Das Jahr 2018 brachte auch zwei räumliche Neuerungen mit sich: Um wirkungsvoll unsere wichtigen Anliegen in die politische Diskussion einbringen zu können, hat CARE ein Büro in Berlin eröffnet. Die Schwerpunkte liegen auf Advocacy, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und wir nehmen bereits wahr, dass unsere Themen besseren Zugang zu wichtigen Diskussionen finden. In Bonn haben wir Ende des

Jahres einen Umzug in neue Büroräume getätigt. Das Gebäude, in dem CARE seit 1999 beheimatet war, bot nicht mehr ausreichend Platz für die Geschäftsstelle, spätestens seit unser Engagement mit dem KIWI-Projekt auch im Inland angestiegen ist. In der Siemensstraße 17 im Bonner Norden finden nun alle Fachbereiche Platz. Auch eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist gegeben, um umweltfreundliche Arbeitswege zu fördern.

Der Verwaltungsrat beauftragte eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018. Das Ergebnis dieser Prüfung findet sich im Finanzteil dieses Jahresberichts. Wir möchten uns zudem bei unseren ehrenamtlichen Gremien, den Mitgliedern unseres Vereins, dem Kuratorium, Programmbeirat, der Finanzkommission und den Aktionskreisen und CARE-Botschaftern für ihren Rat und ihre Begleitung von CARE bedanken.

CARE International – gemeinsam fokussiert gegen Armut

Im Sommer 2018 nahm die neue Generalsekretärin von CARE International, Caroline Kende-Robb, ihre Tätigkeit auf. Auf der Mitgliederversammlung von CARE Deutschland im Oktober 2018 stellte sie sich persönlich vor. Auf internationaler Ebene arbeiten wir gemeinsam an einer Fortführung unserer Programmstrategie für den Zeitraum bis 2030, an der Diversifizierung unseres Netzwerks mit stärkeren Stimmen des globalen Südens sowie an der Harmonisierung von Systemen und Regelwerken, etwa zur Geschlechtergleichstellung und zum Schutz vor Belästigung und Missbrauch. Ein weiterer zentraler Arbeitsbereich ist die kontinuierliche Stärkung unserer humanitären Kapazitäten, die verstärkte Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen sowie die Wirkungsmessung unserer Arbeit. Diese Wirkungsmessung wird an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und den dort formulierten Indikatoren ausgerichtet.

Deutschland und Luxemburg, miteinander stark

Seit der Eröffnung eines CARE-Büros in Luxemburg 2008 durch CARE Deutschland hat CARE im Großherzogtum seinen Kreis an Partnern und Förderern stetig erweitert. CARE in Luxemburg hat Gemeinnützigkeitsstatus, ist ein eingetragener Verein und ist als offizieller Partner der luxemburgischen Regierung anerkannt. Das Büro arbeitet weiterhin eng mit der Hauptgeschäftsstelle unseres Vereins in Bonn zusammen, besonders in der Projektplanung und dem Qualitäts- und Risikomanagement von Projekten. Zudem sind beide Vereine im internationalen Verbund CARE International integriert, in dem die weltweiten CARE-Büros ihre Arbeit koordinieren. Da der Name „CARE Deutschland-Luxemburg e.V.“ für den deutschen Verein jedoch mit zunehmender Eigenständigkeit von CARE in Luxemburg missverständlich wurde, hat die Mitgliederversammlung im Herbst 2018 eine Umbenennung zu „CARE Deutschland e.V.“ beschlossen. Die enge Zusammenarbeit wird selbstverständlich fortgesetzt.

Ich möchte mich sehr herzlich für Ihre Unterstützung bedanken.
Bleiben Sie uns weiterhin gewogen.

Ihr Prof. Dr. Winfried Polte
Präsident CARE Deutschland e.V.

